JAHRESBERICHT PERSPEKTIVENSTUDIUM 2019

HOCHSCHULZUGANG FÜR GEFLÜCHTETE



VORWORT

Seit bald hundert Jahren setzt sich der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) dafür ein, dass alle Personen ein Recht auf eine ihren Fähigkeiten und Ambitionen entsprechende Bildung haben.

2016 lancierte der VSS daher das Projekt Perspektiven-Studium in der Überzeugung, dass die Chancengerechtigkeit auch für Geflüchtete gegeben sein muss. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Projektphase Mitte 2019 war die Zukunft kurzzeitig ein wenig unsicher. Nun freue ich mich persönlich und bin als Verantwortlicher von Seiten des VSS stolz, dass Perspektiven-Studium auch im VSS-Jubiläumsjahr 2020 seine wertvolle Arbeit fortsetzen kann. Mit der zweiten Phase wird die Stärkung der bestehenden Angebote sowie eine grundlegende Veränderung in der Integrationspolitik verfolgt. Denn Schweizer Hochschulen bleiben für studentische Geflüchtete trotz allen Erfolgen des Projekts immer noch schwer zugänglich.

Francesco Bee, Co-Präsident des Verbandes der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

EINLEITUNG

Das Jahr 2019 war gekennzeichnet durch den Projektabschluss der ersten Phase (2016 - Juli 2019), die inhaltliche Konzipierung des Nachfolgeprojekts und das damit einhergehende Fundraising.

Neben der Erfüllung noch offener Projektziele der ersten Phase war Perspektiven-Studium während des ersten Halbjahres mit der Analyse der bisherigen Projektaktivitäten und der darauf aufbauenden Konzipierung des Nachfolgeprojekts beschäftigt.

Die Erkenntnisse wurden durch Befragungen der Projektkoordinator*innen und -teilnehmenden bestätigt. Nur beschränkt gab es Fortschritte beim Hochschulzugang für Geflüchtete. So war für den Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) klar, dass eine Fortsetzung von Perspektiven-Studium über die erste Projektphase hinaus notwendig ist. Dies insbesondere, weil Prozessveränderungen sowohl im Themenbereich wie auch in den Hochschulstrukturen viel Zeit brauchen. Hinzu kommt, dass die Grenzen der lokalen Hochschulprojekte nach der ersten Aufbauphase ersichtlich wurden. Um tatsächliche Chancengerechtigkeit beim Hochschulzugang zu erreichen, braucht es ein Umdenken bei den hochschul- und integrationspolitischen Akteuren, und um die weiterhin bestehenden Hürden abzubauen vermehrter politischer Arbeit.

Viele positive Rückmeldungen seitens Fachpersonen aus den Bereichen Integration und Bildung, sowie von Studierenden und Geflüchteten bestärkten den VSS in seinem Bestreben, sich weiterhin für einen Paradigmenwechsel einzusetzen.

In einem Nachfolgeprojekt sollte besonderes Augenmerk auf folgenden Bereichen liegen:

- Förderung von mehr Partizipation und Teilhabe der Geflüchteten in den Projekten
- Nachhaltigkeit der bestehenden Projekte / Institutionalisierung der Angebote
- Erwerb von Kompetenzen und Fähigkeiten durch alle Projektteilnehmenden.

Neben dem zeitintensiven Fundraising für das Nachfolgeprojekt und dem gleichzeitigen Projektabschluss stellte die Gewährleistung der Kontinuität der Projektaktivitäten im zweiten Halbjahr eine besondere Herausforderung dar.

Umso mehr freut sich das Projektteam und der VSS, dass die nahtlose Weiterführung des Projektes im Sommer 2019 gewährleistet werden konnte. Die bislang zugesagten Projektfördergelder ermöglichen es, das Projekt bis Ende 2021 mit gewissen Kürzungen - durchzuführen (z.Z. sind noch einzelne Anträge offen).

Das Projektteam startet also mit viel Motivation ins 2020!

KOMMUNIKATION

Die ursprünglich ausschliesslich auf die Zielgruppe 'studieninteressierte Geflüchtete' ausgerichtete Infowebseite www.perspektivenstudium.ch wurde im Laufe des Jahres um den Bedürfnissen umgebaut, von Studierenden als auch von Fachperson, die studentische Geflüchtete begleiten, besser zu dienen. Neben Toolkits zu verschiedenen Themen (bislang Asylwesen und Bildungssystem) für die eigenständige Durchführung von Schulungen in den Projekten gibt es neu auch einen Übersichtsbereich zu den Hochschulprojekten. Zudem sind die gesamten Grundlagenpapiere und Recherchen, die im Rahmen des Projektes erarbeitet wurden über die Webseite zugänglich.

Drei **Newsletter** informierten Interessierte und Fachpersonen zu den Aktivitäten von Perspektiven-Studium, Entwicklungen in den lokalen Hochschulprojekten und relevanten asyl- und bildungspolitischen Themen.

Seit Ende 2019 gibt es Perspektiven-Studium zudem auf **Facebook**.

Möchten Sie mehr erfahren?



Folgen Sie uns:

facebook.com/PerspektivenStudium

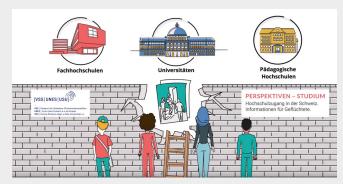


Abonnieren Sie unseren <u>Newsletter</u> und bleiben Sie so immer auf dem Laufenden!



Stöbern Sie im <u>Newsletter-Archiv</u> oder lesen Sie unsere <u>Medienbeiträge</u>.

ZWEI NEUE VIDEOS: FÜR PROJEKTINTERESSIERTE & SCHULUNGEN



Worum geht es im Projekt Perspektiven-Studium? Klicken Sie aufs Bild oder schauen Sie es sich über folgenden Link an: cutt.ly/per-stu

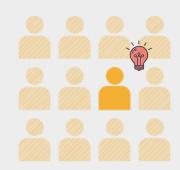


Was ist Mentoring? In Zusammenarbeit mit Rock Your Life ist dieses Video entstanden. Abrufbar über einen Klick aufs Bild oder via <u>cutt.ly/mentoring</u>

RECHERCHE & DOKUMENTATION

Im Rahmen des Projektabschlusses wurde ein umfangreicher **Abschlussbericht** verfasst. Dieser bietet eine detaillierte Analyse der Erkenntnisse und Wirkungen der lokalen Hochschulprojekte sowie von Perspektiven-Studium während der Projektphase 2016-2019. Grafiken, Karten und Zitate von Teilnehmenden geben zudem einen spannenden Einblick in das Projekt.

NUTZEN DER LOKALEN PROJEKTE



- soziale Integration
- Vernetzung
- interkultureller Austausch und Verständigung
- Verbesserung der Sprachkenntnisse
- Standortbestimmung und Chanceneinschätzung
- Kenntnisse über alternative Bildungswege

BESTEHENDE HERAUSFORDERUNGEN

- institutionelle und strukturelle Hindernisse
- konkrete Förder- & Vorbereitungsmassnahmen fehlen
- Finanzierung
- ungenügende Anerkennung von Diplomen
- hohe Sprachanforderungen
- ECUS Prüfung



Wie bereits im Vorjahr wurden die studentischen Geflüchteten und die Mentor*innen jeweils Ende Semester anhand von umfassenden Fragebögen befragt. Dies um möglichst umfassende Informationen über die an den verschiedenen Projekten teilnehmenden Personen zu gewinnen und um Rückmeldungen zu Organisation und Angeboten der einzelnen Projekte zu erhalten. Die daraus gewonnen Daten wurden 2019 in einem zweiten <u>Kurzbericht (HS18/FS19)</u> publiziert.



Alle Publikationen finden Sie auf unserer Webseite unter 'Publikationen'!

"TYPISCHES" TEILNEHMENDENPROFIL











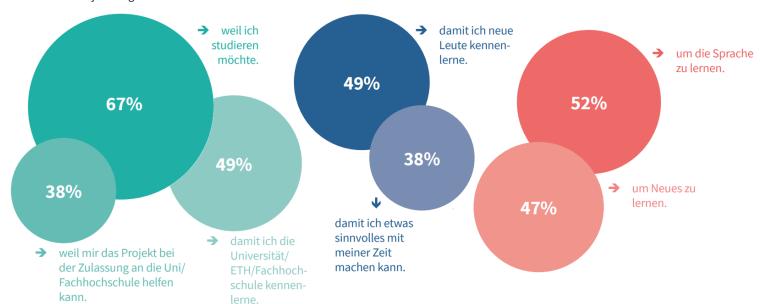
männlich 26-30 Jahre alt

Studienberechtigt im Heimatland

1-2 Jahre in der Schweiz N-Ausweis

MOTIVATION DER GEFLÜCHTETEN ZUR TEILNAHME AN HOCHSCHULPROJEKT

Ich habe am Projekt teilgenommen...



Die Finanzierung eines Studiums stellt für Geflüchtete eine der grossen Hürden beim (Wieder-)Eintritt in ein Studium dar. Obwohl anerkannte Flüchtlinge sowie Staatenlose in der Schweiz stipendienberechtigt sind, ist das Wissen und die Information dazu gering und die Wege zur Beantragung und das Zusammenspiel zwischen Sozialhilfe und Stipendien kompliziert.

Der im 2019 publizierte Bericht zur stipendienrechtlichen Situation studentischer Geflüchteter in der Schweiz schafft einen Überblick
und benennt die vorherrschenden Schwierigkeiten in Zusammenhang mit Alterslimiten,
unterschiedlichen Definitionen von Erst- und
Zweitausbildungen und dem Kreis beitragsberechtigter Personen.

Vorläufig aufgenommene Ausländer*innen sind im Rahmen des Stipendienkonkordats in die Reihe der Beitragsberechtigten aufzunehmen.



Alle Forderungen sowie den gesamten Stipendienbericht finden Sie <u>hier (cutt.ly/stipendien</u>)

HOCHSCHUL-**PROJEKTE**

Um eine bestmögliche Wirkung der Mentoringprojekte und Schnupperprogramme zustellen und im Sinne einer Kompetenz- und Wissensförderung aller Teilnehmenden hat Perspektiven-Studium 2019 insgesamt sechs für und mit den Schulungen Hochschulprojekten durchgeführt. Dabei wurden Themen wie Mentoringbeziehung, Asyl- und Bildungssystem oder auch Umgang mit Trauma in der Freiwilligenarbeit mit Geflüchteten behandelt.

Im Rahmen des Nachfolgeprojektes sollen die lokalen Hochschulprojekte vermehrt eigenständig lokale Schulungen durchführen können. Hierzu werden von Perspektiven-Studium überregionale Schulungen angeboten. Teilnehmende dieser Schulungen sollen das Wissen anschliessend mit Hilfe der Toolkits, und wo nötig mit Unterstützung von Perspektiven-Studium, in ihren Projekten weitergeben. Im Oktober fand die erste überregionale Schulung in der Deutschschweiz statt.

MOTIVATION DER MENTOR*INNEN





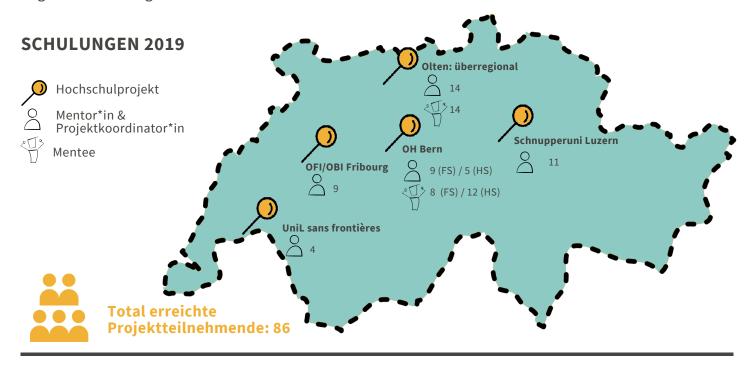


Engagement

Abbau von Hürden im Beitrag zur für Geflüchtete Hochschulzugang

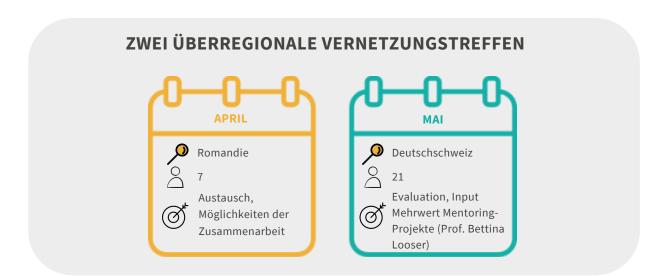
Integration leisten

Mit der Entwicklung von so genannten **Toolkits** soll die Wissens- und Kompetenzvermittlung in den lokalen Hochschulprojekten unterstützt werden. Im Verlauf des Jahres wurden zwei solcher Toolkits zu den Themen Bildungs- und Asylsystem entwickelt. Diese setzen sich jeweils aus theoretischen Teilen (Factsheets, Erklärvideos, etc.) und aus praktischen Aktivitäten (Übungen, Spiele, etc.) zusammen. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen und Aktivitäten können nach Bedarf individuell zu Schulungen unterschiedlicher Länge und abgestimmt auf verschiedene Zielgruppen (Mentor*innen / Mentees) zusammengestellt werden.



Perspektiven-Studium steht v.a. mit den Projekten in der Deutschschweiz in einem regelmässigen bilateralen **Austausch**. Im Mai fand ein Austausch mit einer Studierendengruppe der Fachrichtung Soziale Arbeit an der FHNW statt, die im Rahmen einer Semesterarbeit ein Konzept für ein Projekt für studentische Geflüchtete an der FHNW ausgearbeitet hat. Daraufhin folgte ein erstes **Vernetzungstreffen** zwischen der FHNW Projektgruppe, Vertreter*innen des Offenen Hörsaals Basel und der Diversity Verantwortlichen der FHNW.

In der Romandie wurde v.a. in der ersten Jahreshälfte ein erneuter Effort unternommen, um mit den lokalen Hochschulprojekten einen regelmässigen Austausch zu etablieren. Abgesehen von Horizon Académique an der Universität Genf (wo ein regelmässiger Austausch besteht), befinden sich Initiativen an der Universität Fribourg, an der HETS Fribourg und EEPS Lausanne erst im Aufbau und/oder sind an das Engagement einzelner Personen gebunden.



SENSIBILISIERUNG INFORMATION **VERNETZUNG**

Perspektiven-Studium hat sich insbesondere in der Jahreshälfte mit ersten unterschiedlichen Akteur*innen des Bildungs- und Migrationsbereichs im Rahmen bilateraler Treffen ausgetauscht. Einerseits ging es darum, deren Erfahrungen im Umgang mit qualifizierten Geflüchteten abzuholen, andererseits Zusammenarbeitsformen und die Nutzung von Synergien zu klären.

In das durch den VPOD und Solidarité sans frontières (sosf) ausgearbeitete **Positionspapier** «Gleichwertige Bildung für alle» zum Thema Bildung und Migration hat Perspektiven-Studium einige Punkte zur Hochschulbildung eingebracht. Eine weitere Zusammenarbeit auf politischer Ebene im Laufe des Jahres 2020 ist angedacht.

Gemeinsame

Projekte

Die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse aus der ersten Projektphase von Perspektiven-Studium (2016-2019) wurden Ende Jahr über einen E-Mail-Versand mit einem breiten Publikum geteilt. So wurden über 600 Personen in der ganzen Schweiz angeschrieben (Sozialdienste, Fachstellen für Integration, Berufsberatungen, Hochschulrektor*innen, Zulassungsstellen, Professor*innen und Studierendenvereinigungen).

KKF | Nutzung des Schulungsangebots zum Asylwesen durch Projekte **BFH** | Input zu Interkulturalität für Toolkit RYL | Inhalt von Video zum Thema Mentoring gemeinsam erarbeitet **SIETAR SWITZERLAND** | Capacity Building & Networking Schulungen swissuniversities Jungparteien Austausch **HEKS MosaiQ Bern** fraw Präsentationen & Konferenzen **Europarat** | Training zur Förderung von Partizipation &



Universität Genf Refugee Forum | Präsentation (Dezember)

SRK | Treffen kantonale Jugendverbände (März) **OLive** | Konferenz, Policy Panel (März, Budapest)

Inklusion von Geflüchteten (November, Budapest)

SRK | Mitarbeit bei Infobox Migration

NCBI | geplante Zusammenarbeit für

SAJV | geplante Zusammenarbeit für

politische Arbeit (Inputs & Coaching)

partizipative Workshops im 2020

Lesen Sie das <u>Positionspapier «Gleichwertige Bildung für alle – Keine</u> Diskriminierung von Geflüchteten!» (cutt.ly/VPOD-sosf)

AUSBLICK

Im seit August 2019 laufenden Nachfolgeprojekt liegen die inhaltlichen Schwerpunkte auf drei Bereichen:



CAPACITY BUILDING

VERNETZUNG & SENSIBILISIERUNG



LOBBYING

lokalen des **Erwerbs Prozess** die Kompetenzaneignung Mitsprache und Mitgestaltung in den Kompetenzen Projekten ermöglicht.

Capacity Building

Der Fokus auf den, im Rahmen der Mittels Förderung der Vernetzung und stattfindenden des Austauschs der Projekte untervon einander und mit relevanten Akteuren Kompetenzen, Fähigkeiten, Kennt- des Bildungs- und Integrationsbereichs nissen, und die Nutzung vorhandener werden Kollaborationen ermöglicht und Ressourcen fördert die Einbindung Synergien genutzt. So wird zu einer von studentischen Geflüchteten sowie erhöhten Wirkung der lokalen Projekte aller und zu einer erhöhten Sensibilisierung Teilnehmenden. Dadurch wird mehr für die Nutzung von Potentialen und von Menschen Fluchterfahrung beigetragen.

Mit dem Fokus auf die Advocacy-**Arbeit** Hochschulund Integrationsbereich wird dem Anliegen der Projekte und dem Engagement der Studierenden Gehör verschafft. Die relevanten Akteure werden dazu bewogen, Massnahmen zur Förderung des Potentials und der Kompetenzen studentischer Geflüchteter zu ergreifen.



Laufend: Schulungen, Workshops für lokale Hochschulprojekte (capacity building); Vernetzungstreffen lokale Hochschulprojekte; Informations-& Öffentlichkeitsarbeit

PROJEKTTEAM



Co-Projektleitung

Ann-Seline Fankhauser & Ruth Thommen



Projektassistentin

Marion Veugeois (bis Ende erste Projektphase)



Kommunikation | Videos | Schulungsunterlagen

Rahel Inauen (Mutterschaftsvertretung Feb.-Juli, danach Mandat bis Ende Jahr)



Mandat Evaluation | Redaktion Kurzbericht

Franziska Fischer (bis Ende erste Projektphase)



Mandat Recherche | Redaktion Stipendienbericht

Tim Harder (bis Ende erste Projektphase)

FINANZBERICHT

BILANZ: JANUAR - JULI 2019

Λ	\mathbf{L}^{T}	ГΙ	\ // I	П
н	n		v i	м

Total Aktiven	CHF	11'775
Flüssige Mittel	CHF	11'775

PASSIVEN

Total Passiven	CHF	11'775
Ergebnis	CHF	4'714
Fondskapital	CHF	7'061

ERFOLGSRECHNUNG: JANUAR - JULI 2019

AUFWAND

Total Projektaufwand	CHF	131'365
Evaluation externe Expertise Weiterbildungen	CHF	9'696
Publikationen	CHF	4'648
Webauftritt Informationsplattform	CHF	16'785
Graphischer Auftritt	CHF	1'500
Workshops Vernetzung Sensibilisierung	CHF	4'140
Infrastruktur	CHF	5'693
Personal- & Transportkosten	CHF	88'903

ERTRAG

<u>Förderbeiträge</u>

Critterin	
STITTLINGON	(HE 110:000
Stiftungen	CHF 110'000

Eigene Leistungen

Total Ertrag	CHF 1	L36'079
Eigenleistung VSS	CHF	25'679
Externe Präsentation	CHF	400

Betriebsergebnis CHF 4'714

FINANZBERICHT

BILANZ: AUGUST - DEZEMBER 2019

Flüssige Mittel	CHF	67'069
Total Aktiven	CHF	67'069

PASSIVEN

Total Passiven	CHF	67'069
Ergebnis	CHF	55'294
Fondskapital	CHF	11'775

ERFOLGSRECHNUNG: AUGUST - DEZEMBER 2019

AUFWAND

Total Projektaufwand	CHF	46'048
Weiterbildung externe Expertise Coaching	CHF	876
Kommunikation Information Evaluation	CHF	14'684
Advocacy und Sensibilisierung	CHF	6'942
Schulungen Events Vernetzung Hochschulprojekte	CHF	14'304
Personalkosten Sekretariat & Infrastruktur	CHF	9'242

ERTRAG

'n	_	• •		- 1		- 1			٠.				
ı	ᆫ	\cap	r	М	\cap	r	h	\cap	п	H	rä	α	\sim
П		w		u	$\overline{}$		IJ	$\overline{}$	ш	ш	a	~	$\overline{}$

Stiftungen	CHF	41'000
Fidgenossenschaft	CHF	50'000

Eigene Leistungen

Total Ertrag	CHF 101'342	
Eigenleistung VSS	CHF	9'242
Mandat	CHF	1'100

Betriebsergebnis CHF 55'294

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns herzlich für die vielen anerkennenden Zusprüche und Vertrauen in die Arbeit von Perspektiven-Studium, das wir immer wieder erfahren. Dieses das Projekt wäre ohne unermüdliche unzähligen Engagement von freiwilligen Studierenden in den lokalen Hochschulprojekten nicht möglich, auch ihnen allen ein grosses Dankeschön!

Folgende Stiftungen haben die Umsetzung von Perspektiven-Studium von 2016-2019 durch grosszügige finanzielle Beiträge ermöglicht: Stiftung Mercator Schweiz, Ernst Göhner Stiftung, Arcas Foundation, Paul Schiller Stiftung.

Ganz besonders freut uns, dass die Stiftung Mercator Schweiz ihre Unterstützung im Nachfolgeprojekt fortsetzt und das Projekt immer wieder mit wertvollen Inputs begleitet. Weiter wird das Nachfolgeprojekt durch die Volkart Stiftung, die Hirschmann Stiftung und die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, sowie die Eidgenössische Migrationskommission EKM im Rahmen des Programms «citoyenneté» gefördert.

Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit!

STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ

ERNST GÖHNER STIFTUNG



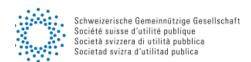












Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS Monbijoustrasse 30 3011 Bern

Tel: +41 31 382 11 71

 $\hbox{E-Mail: info@vss-unes.ch} \mid perspektiven-studium@vss-unes.ch$

www.vss-unes.ch | www.perspektiven-studium.ch



VSS | Verband der Schweizer Studierendenschaften UNES | Union des Etudiant-e-s de Suisse USU | Unione Svizzera degli e delle Universitari-e

PERSPEKTIVEN - STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz. Informationen für Geflüchtete.